



**LEADERSHIP BERLIN**  
Netzwerk Verantwortung

*begegne dem anderen*

## Bildungsprogramme und Projekte zur gesellschaftlichen Dimension von Führungsverantwortung



Foto: Charles Yunck

Ein Beispiel aus dem öffentlichen Bereich: Im Collaborative Leadership Programm 2013 tauschten sich die Teilnehmenden mit den Führungskräften der JVA Moabit darüber aus, wie in dieser verantwortungsvollen wie herausfordernden Tätigkeit der Zusammenhalt und die Identifikation der Bediensteten gesteigert, Mitstreiter in der Gesellschaft gewonnen und ein besseres Image und mehr Anerkennung für den Strafvollzug erreicht werden können.



**LEADERSHIP BERLIN**  
Netzwerk Verantwortung

## Grundidee

Je größer eine Herausforderung ist, desto mehr Bereiche werden davon berührt und umso wichtiger für die Gesellschaft wie auch jede Organisation ist es, dass sie über Akteure verfügt, die „das Ganze im Blick haben“ und in diesem Sinne auch handlungsfähig sind.

Wir verstehen „Leadership“ als Fähigkeiten zum Generalistentum, also die Grenzen von Zuständigkeit, Budget und Personalverantwortung zu verlassen und zum konstruktiven Austausch sprach- und handlungsfähig auch mit Menschen zu sein, die andere Sichtweisen, Ziele und „Stammessprachen“ haben.

Mit unseren Weiterbildungsprogrammen und Projekten wollen wir Menschen in diesen Fähigkeiten stärken und einen bereichernden, sektorübergreifenden Austausch herstellen.

### **Ein Beispiel aus der Wirtschaft: Deutsche Bank**

Harald Eisenach ist Vorsitzender der Regionalen Geschäftsleitung Ost, Vorstandsvorsitzender des Ostdeutschen Bankenverbandes und Mitwirkender im Beirat für Gesellschaftsfragen von Leadership Berlin – Netzwerk Verantwortung e.V.



Im Collaborative Leadership Programm 2013 diskutierte Harald Eisenach mit einer Teilnehmergruppe über Ursachen und Folgen der Bankenkrise, was sich daraus für die Branche wie auch für andere Bereiche der Gesellschaft lernen lässt und wie der Bankensektor verlorengegangenes Vertrauen wieder aufbauen kann.

# begegne dem anderen

## Konzept

In unserem Collaborative Leadership Programm begeben sich 36 Führungskräfte aus Wirtschaft, öffentlichem und Non-Profit-Bereich auf eine Lern-Expedition durch die Berliner Stadtgesellschaft. In Kleingruppen besuchen die Teilnehmenden Orte, die bisher nicht auf ihrer persönlichen Landkarte lagen.

Sie begegnen Entscheidungsträgern und tauschen sich intensiv und kontrovers aus. Aus Einblicken werden Einsichten und es entsteht ein Aufbruch hin zu mehr Engagement und Verantwortung.

## Ein Beispiel aus dem öffentlichen Bereich: Wolfgang-Borchert-Schule

Die Wolfgang-Borchert-Schule ist eine öffentliche Sekundarschule in Berlin-Spandau. Ungefähr jeweils 50% der Schüler und Schülerinnen haben Migrationshintergrund und leben auf Hartz-IV-Niveau. In einem sich über vier Jahre erstreckenden Nachmittagsprojekt „Verantwortung“ befassen sich die Schülerinnen und Schüler der Wolfgang-Borchert-Schule mit dem Thema Verantwortung und absolvieren u.a. jeweils über ein Jahr hinweg ein schulbegleitendes Praktikum im sozialen Bereich.



Im Collaborative Leadership Programm 2013 oblag es den Teilnehmenden, in einer selbst gestalteten Unterrichtsstunde die Schülerinnen und Schüler nach ihren Erfahrungen und Einschätzungen mit dem Projekt „Verantwortung“ zu fragen, um dann im Anschluss gemeinsam mit der Schulleiterin Anja Tempelhoff und dem Projektleiter „Verantwortung“, Pfarrer Steffen Köhler, über Möglichkeiten einer Übertragung auf andere Schulen zu diskutieren.

## Unser Collaborative Leadership Programm

Die Teilnehmergruppe an unserem Collaborative Leadership Programm besteht aus 36 Führungskräften, die die unterschiedlichsten Themenbereiche der Gesellschaft repräsentieren. Jeweils 12 kommen aus:

*Wirtschaft:*                      *Industrie, Handel, Gastronomie, Handwerk, Finanzwesen, Medien, ...*

*Öffentlicher Bereich:*        *Senatsverwaltungen, Bezirksverwaltungen, Polizei, BSR, BVG, ver.di, ...*

*Non-Profit-Bereich:*        *Partizipation, sexueller Missbrauch, Islam, Behinderung, Musik, ...*

Das gesellschaftsorientierte Führungskräfteprogramm erstreckt sich über acht Programmtage im monatlichen Abstand zwischen März und Oktober eines Jahres. Die Programmtage finden an verschiedenen Orten der Gesellschaft statt (Tageszeitung, Moschee, Sekundarschule, Bank, Opernhaus, Seniorenheim, usw.). Das Programm besteht nicht aus Vorträgen, sondern aus offenen Begegnungen mit den unterschiedlichsten Entscheidungsträgern der Stadt und einer Vor- und Nachbesprechung in der Teilnehmergruppe.

### Ein Beispiel aus dem Non-Profit-Bereich: IZDB-Moschee

Teilnehmende beim Austausch in der IZDB-Moschee in Berlin-Wedding.



Im Collaborative Leadership Programm 2013 diskutierten die Teilnehmenden u.a mit Fazli Altin, dem Präsidenten der Islamischen Föderation Berlin, die Fragestellung, wie es führenden Vertretern des Islam gelingen kann, von Politik, Verwaltung, Medien und Bevölkerung als Gesprächspartner auf Augenhöhe akzeptiert zu werden und langfristig eine Gleichberechtigung mit den christlichen und jüdischen Glaubensrichtungen zu erreichen.

## Andere über uns



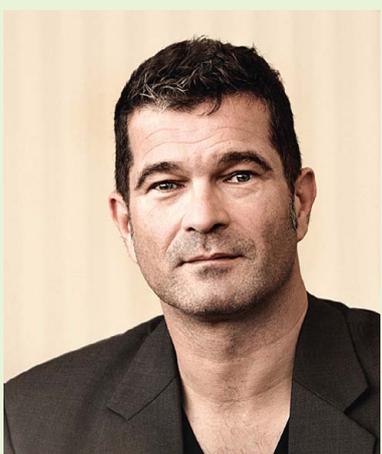
### **Stefan Moschko, Personalleiter Siemens**

„Wir als Siemens AG sind Mitglied bei Leadership Berlin – Netzwerk Verantwortung, entsenden regelmäßig Führungskräfte in die Weiterbildungsprogramme und ich wirke persönlich im Beirat für Personalentwicklung von Leadership Berlin mit, weil ich es wichtig finde, dass Führungskräfte weit über den Horizont der eigenen Spezialisierung hinausschauen sollten!“



### **Isolde Kunkel-Weber, Personalvorstand Ver.di**

„Als Personalvorstand von ver.di nehme ich die nicht ganz einfache Arbeitgeberfunktion gegenüber den mehr als 5000 Beschäftigten unserer Gewerkschaft wahr. Ich habe selbst an einem solchen Programm teilgenommen, wir entsenden regelmäßig Teilnehmende in die Weiterbildungsprogramme von Leadership Berlin und ich unterstütze Leadership Berlin – Netzwerk Verantwortung e.V. mit Begeisterung im Beirat für Personalentwicklung. Man muss es selbst erlebt haben, um zu wissen, wie bereichernd das Programm von Leadership Berlin ist!“



### **Stefan Schmidt, Konzertpianist und Gründer und Leiter des Straßenchores**

„Die im Programm von Leadership Berlin erfahrene Vielfalt war kaum zu toppen. Und die Teilnahme hat mir ganz konkret dabei geholfen, den Verein „Der Straßenchor e.V.“ zu gründen, mit dem wir Obdachlosen mittels Musik neue Perspektiven geben. Vielen Dank!“

## Leadership Berlin – Machen Sie mit!

### Leadership Berlin ist offen für:

#### **Teilnehmende an unserem Collaborative Leadership Programm.**

Wir freuen uns über jedes Unternehmen, jede Behörde und jede Organisation, die mit einem Teilnehmer/ einer Teilnehmerin in unserem Collaborative Leadership Programm vertreten ist.

#### **Gesprächspartner und Gesprächspartnerinnen für unsere Programme und Projekte.**

Wir sind beständig auf der Suche nach Entscheidungsträgern/- trägerinnen, die eine Herausforderung mit gesellschaftlichem Bezug in einem Programm oder Projekt vorstellen und sich Feedback und Inspiration aus einem Kreis wünschen, der die Vielfalt der Gesellschaft repräsentiert.



„Gerne stelle ich Ihnen in einem persönlichen Gespräch die Arbeit von Leadership Berlin vor. Dabei interessiert mich immer auch Ihre Sicht auf Gesellschaft und Leadership.“

Ihr Bernhard Heider

Geschäftsführer und Programmdirektor

Leadership Berlin – Netzwerk Verantwortung e.V.  
Am Wiesenrain 11  
D-12587 Berlin

Tel.: 030 – 22 488 588

Fax: 030 – 22 488 338

[bernhard.heider@leadership-berlin.de](mailto:bernhard.heider@leadership-berlin.de)

### Über uns

Die Idee gesellschaftsorientierter, tri-sektoraler Leadership-Programme geht zurück auf die Gründung von Leadership Atlanta 1969. Leadership Berlin – Netzwerk Verantwortung e.V. ist ein unabhängiger, überparteilicher Verein, der im Herbst 2011 gegründet wurde.

Leadership Berlin – Netzwerk Verantwortung ist als gemeinnützig anerkannt und ist Unterzeichner der Charta der Vielfalt und der Selbstverpflichtung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft.

In seinen Programmen und Projekten wird der Verein unterstützt durch einen ehrenamtlichen Beirat für Personalentwicklung und einen ehrenamtlichen Beirat für Gesellschaftsfragen.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.leadership-berlin.de](http://www.leadership-berlin.de)